



## Große Freude in Kirn – Starkes Netzwerk auch in Bad Kreuznach

Das Modellprojekt Kirn und Idar-Oberstein wächst eindrucksvoll und wurde nun auf die Region Bad Kreuznach ausgeweitet. Die Dr. Wolfgang und Anita Bürkle Stiftung übernahm im Herbst die Patenschaft für 14 zusätzliche Kitas, zehn davon im Landkreis Bad Kreuznach. Damit ergänzen von nun an stolze 44 Partner-Kitas der Bürkle Stiftung in den drei Regionen ihr pädagogisches Konzept durch das Modell *Kleine Füchse*.



*Als herzliches Dankeschön für die Übernahme der Kita-Patenschaft und die damit verbundene Fortbildung der Erzieher übergaben Simone Engel (L.), Leiterin der Kita Stipshausen, und Erzieherin Elfi Pick (M.) ein aufwändig gestaltetes Bild an Gudrun Wiest als Vertreterin der Bürkle Stiftung.*

Zudem entschieden sich die Verantwortlichen der Bürkle Stiftung für eine Fortführung des Pilotprojektes mit Grundschulen um weitere zwei Jahre. Damit soll der Übergang der Kinder von der Kita zur Grundschule erleichtert sowie das Erkennen und Fördern von Begabung auch in den Schulen mit neuen Ansätzen begleitet werden. Die

Bürkle Stiftung möchte durch den Ausbau der erfolgreichen Kooperation mit der Stiftung *Kleine Füchse* vor allem finanziell schlechter gestellte Familien unterstützen und die Neuansiedlung junger Eltern in der Region attraktiv machen.

Dazu Gudrun Wiest, stellvertretende Vorsitzende des Kuratoriums der Dr. Wolfgang und Anita Bürkle Stiftung: „Gerade in ländlichen Gebieten sind Bildungsinitiativen rar und die Budgets der Familien für Fördermaßnahmen oftmals begrenzt. Die Kooperation unserer beider Stiftungen ermöglicht Familien aus Partner-Einrichtungen eine kostenfreie Beratung und Diagnostik in der Wiesbadener Begabungspsychologischen Beratungsstelle. Das stellt für viele Eltern eine große finanzielle Erleichterung dar.“

Junge Familien in der Region Bad Kreuznach zu unterstützen, ist auch ein Anliegen des Rotary Club Stromberg-Nahe-land, der eine Patenschaft für die Kindertagesstätte Hargesheim übernommen

[Lesen Sie weiter auf Seite 2](#)

## Zukunftsstarke Entwicklung in Ingelheim

Ingelheim war 2008 der erste kommunale Projektpartner der Stiftung *Kleine Füchse*. Hieraus entwickelte sich eine äußerst erfolgreiche Kooperation, die von einem gemeinsamen Verständnis der Fördertheorie und -praxis getragen

wird. Nun wurde die Zusammenarbeit nicht nur verlängert, sondern aufgrund des besonderen Engagements der Verantwortlichen und der Motivation aller pädagogischen Fachkräfte auch erstma-

[Lesen Sie weiter auf Seite 2](#)



*Engagierte Fachkräfte gemeinsam mit Bürgermeisterin Eveline Breyer (1.v.l.), Ursula Raule (2.v.l.) und Sybille Schönherr (3.v.r.).*

## Stiftungen als Kooperationspartner

**Alexander Karl-Stiftung – Mainz**

**Mainzer Bürgerstiftung – Mainz**

**Dr. Wolfgang und Anita Bürkle Stiftung – Kirn/Idar-Oberstein**

**Edmund Vey-Stiftung – Frankfurt**

**Gabriele Gebauer MEWA Stiftung – Wiesbaden**

**Globus-Stiftung – Saarbrücken**

**Hans Dornbluth Stiftung – Düsseldorf**

**Landesstiftung „Miteinander in Hessen“ – Wiesbaden**

**Plantikow-Stiftung – Wiesbaden**

**Sebald-Stiftung – Düsseldorf**

## Fortsetzung von Seite 1: **Starkes Netzwerk auch für die Region Bad Kreuznach**

hat. „Bildung ist der Schlüssel zu einem selbstbestimmten Leben und einer ökonomisch sicheren Zukunft“, ist Past-Präsidentin Sylvia Hammer überzeugt. Daher hatte sie während ihrer Präsidentschaft 2015/2016 die Kooperation mit der Stiftung *Kleine Füchse* initiiert und das Projekt Mitte des Jahres an den aktuellen Präsidenten Karl Rehner übergeben. Für Rehner ist klar: „Der Rotary Club Stromberg-Naheland leistet mit der Kita-Patenschaft einen wichtigen Beitrag zu mehr Bildungs- und Chancengerechtigkeit dort, wo frühkindliche Bildung beginnt: direkt in der Kindertagesstätte.“

Seit dem Start des Modellprojektes in der Region Kirn im Jahr 2012 setzen die weitergebildeten Erzieher und Pädagogen ihr erlerntes Wissen mit viel Engagement um und pflegen enge Beziehungen zu den Psychologen der Stiftung *Kleine Füchse*.



*Dr. Wolfgang und Anita Bürkle Stiftung, Rotary Club Stromberg-Naheland, Stadt sowie Kreisverwaltung Bad Kreuznach unterstützen Begabungsförderung nach dem Modell Kleine Füchse.*

So hat sich die Stiftung in der Region zum geschätzten Hauptansprechpartner in puncto Hochbegabung und Begabungsförderung entwickelt. Mit dem Ausbau

der Kooperation und der Ausweitung auf die Region Bad Kreuznach wird die Bedeutung für die Bildungslandschaft in den Gebieten weiter wachsen.

## Fortsetzung von Seite 1: **Zukunftsstarke Entwicklung in Ingelheim**

lig an die spezifischen Bedürfnisse in Ingelheim angepasst. Unter anderem dürfen nun auch Schulsozialarbeiter die Fortbildung zur „Begabungspädagogischen Fachkraft Stiftung *Kleine Füchse*“ besuchen. Hierdurch soll zum einen der Übergang von der Kita zur Grundschule erleichtert werden, zum anderen sollen die über 50 begabten und hochbegabten Kinder – die dank der Kooperation bisher erkannt wurden – noch besser durch ihre Schulzeit begleitet und weiter begabungsgerecht gefördert werden.

Ursula Raule: „Die mehr als acht Jahre

Projektarbeit waren immer getragen von einem lebendigen Ideenaustausch. Dank äußerst engagierter Vertreter der Stadt ist Ingelheim – nach der Startinitiative von Boehringer – die einzige Großkommune, die ‚ihre‘ Begabungsförderung als Träger alleine stützt. Mit solider Fachkompetenz konnte die Kooperation für Ingelheim 2017 und 2018 zugunsten neuer Förderchancen erweitert werden.“

Mit zehn Partner-Einrichtungen im Gepäck und vielen überzeugten Mitstreitern wird sich auch in den nächsten Jahren für Bürgermeisterin Breyer und Amtsleiterin



*Konzentriertes Arbeiten beim Kunstworkshop in Ingelheim.*

Schönherr der Projekterfolg fortsetzen! Die Stiftung *Kleine Füchse* ist mit Rat und Tat dabei ...

## **Stiftungskooperation wird fortgesetzt**

Die Gabriele Gebauer MEWA Stiftung unterstützt bereits zum vierten Mal in Folge mit einer fünfstelligen Zuwendung die frühkindliche Begabungsförderung der Stiftung *Kleine Füchse*. Die großzügige Spende wird gezielt für den Ausbau der Begabungspsychologischen Beratungsstelle verwendet werden. Gabriele Gebauer, Vorsitzende des Kuratoriums der Gabriele Gebauer MEWA



Stiftung, erklärt eindrücklich, warum sie sich gerade für diese Bildungsinitiative einsetzt: „Kinder sind unsere Zukunft! Es ist daher sowohl für die Kinder selbst als auch für die Gesellschaft von großer

Bedeutung, dass ihre Begabungen früh erkannt und integrativ gefördert werden. Die Stiftung *Kleine Füchse* nimmt sich dieser Aufgabe an, und wir leisten gern unseren Beitrag dazu, dieses wichtige zukunftsweisende Projekt weiter voran zu bringen.“

Die Stiftung *Kleine Füchse* dankt herzlich für dieses kontinuierliche Engagement!

## Pädagogisches Forum in Wiesbaden



Angeregte Diskussion beim Wiesbadener Forum.

Mit der spannenden Frage "Wie viel Erziehung brauchen hochbegabte Kinder?" beschäftigte sich Mitte September ein Pädagogisches Forum, das im *Kleine Füchse* Tagungsraum in Wiesbaden stattfand. Dabei riefen sich die Teilnehmer verschiedene Erziehungsstile ins Gedächtnis (wie antiautoritärer, autokratischer oder egalitärer Erziehungsstil), definierten die verschiedenen Formen genauer und erarbeiteten, welche Nachteile sich in bestimmten Situationen durch die Anwendung des jeweiligen Stils ergeben. Zudem widmeten sie sich der Frage, welche Erziehungsschwierigkeiten bei begabten und hochbegabten Kindern auftreten. So

hochbegabte Kinder nur helfen wollte, weil sich etwa ein anderes Kind verletzt hat, dann sollte man es loben. Wendet sich das Kind aber aus anderen Beweggründen an die Erzieherin, dann sollte diese es anleiten, die Problematik selbst zu lösen, statt sich an die pädagogischen Fachkräfte zu wenden. Doch obwohl Hochbegabte Wert auf Regeln legen, testen sie häufig Grenzen aus. Auch hier sollten die Erzieher zunächst die Hintergründe des Verhaltens erfragen und dabei gleichzeitig betonen, dass die Einhaltung von Grenzen wichtig ist. Diese und viele weitere Erziehungstipps werden die Teilnehmer von nun an in ihren Kitas umsetzen.

legen beispielsweise viele dieser Kinder großen Wert auf das Einhalten von Regeln und „verpetzen“ andere, wenn diese sich nicht an Vereinbarungen halten. Hier empfahl Diplom-Psychologin Dr. Isabel Vöhringer zu hinterfragen, warum das Kind „petzt“. Wenn das



## Kinderzeitung auch in Ingelheimer Hort

Zum ersten Mal in der Geschichte des Leseprojektes wird die Kinderzeitung dank der Stiftung *Kleine Füchse* in einem Hort gelesen und bearbeitet. Mit Beginn des neuen Schuljahres 2016/2017 konnten sich die im Kinderhort Mainzer Straße in Ingelheim betreuten 20 Jungen und Mädchen im Alter zwischen sechs und zehn Jahren über das neue Angebot freuen, das Lesekompetenz und -freude stärkt und damit den Zugang zu Bildungsangeboten erleichtert. Der Hort möchte Kinder zum selbstständigen Handeln und Lernen anregen – hierfür bietet die Zeitungslektüre eine hervorragende Gelegenheit. Ebenfalls von der Stiftung *Kleine Füchse* mit einem Klassensatz Zeitungen ausgestattet werden die Hochbegabten AG der Geschwister-Scholl-Schule in Wiesbaden sowie die Ludwig-Schwamb-Schule in Mainz und somit wie in den Vorjahren drei Bildungseinrichtungen in der Rhein-Main-Region.



## Neue Patenschaften geschlossen, alte verlängert

### Globus-Stiftung

Ein besonderes Anliegen der Globus-Stiftung ist es, jungen Menschen die Augen für die eigenen Begabungen und Fähigkeiten zu öffnen und sie zu ermutigen, selbstbewusst ihre Zukunft zu gestalten. Dieser Fokus deckt sich mit dem Ansatz der Stiftung *Kleine Füchse* zur individuellen, begabungsgerechten Förderung und macht die beiden Stiftungen zu idealen Partnern. Nachdem die Globus-Stiftung bereits drei Kitas in Limburg gefördert hat, ermöglicht sie nun von November 2016 an den drei städtischen Rüsselsheimer Kitas Zum Büttelacker, Böcklinstraße und Vollbrechtstraße die Implementierung des Modells *Kleine Füchse*. Es sind die ersten Partner-Kitas der Stiftung *Kleine Füchse* in der Kommune Rüsselsheim.

### Wiesbadener Volksbank



Große Freude in der Kita Sonnenblume in Wiesbaden-Kloppenheim: Die Wiesbadener Volksbank hat sich im November 2016 entschieden, nach bereits drei Jahren Förder-Patenschaft diese um weitere drei Jahre bis 2019 zu verlängern.

### Dow Corning GmbH, August Strecker GmbH & Co. KG und Stadt Limburg

Neben der Erweiterung ihres Netzwerkes durch neue Patenschaften konnte sich die Stiftung *Kleine Füchse* auch über die Verlängerung dreier bestehender freuen: Die Dow Corning GmbH erneuerte ihre Förderung für die EG Kiddy in Mainz-Kastel. Die Verlängerungen von Kita-Patenschaften in der Limburger Domstadt übernehmen die August Strecker GmbH & Co. KG für die Katholische Kita St. Therese sowie die Stadt Limburg für die Katholische Kita St. Georg. Damit ist für diese Einrichtungen bis zum Jahr 2019 eine kostenfreie begabungspädagogische Fortbildung der Erzieher, die Beratung der Eltern sowie die Testung der Kinder gesichert.

## Information und Diskussion vor Ort in Limburg – Kirn – Ingelheim



Informationsnachmittag für das Modellprojekt in Ingelheim.

Limburg, Kirn, Ingelheim – in den vergangenen Monaten besuchten Vertreterinnen der Stiftung gleich drei Modellregionen, um sich mit „Fuchs-Eltern“, Erziehern und Pädagogen auszutauschen. So lud die Stiftung *Kleine Füchse* gemeinsam mit der Stadt **Limburg** am 7. Juli 2016 zu einem Fachvortrag zum Thema Schulübergang ein. Dabei zeigte Diplom-Psychologin Ulrike Rebstock Kitas und Grundschulen auf, wie diese von begabungsgerechter Förderung profitieren und durch die Zusammenarbeit mit einem individuellen pädagogischen Ansatz noch mehr für die ihnen anvertrauten Kinder leisten können.

Eine lebhaftere Fragen-Antworten-Runde entspannt sich auch nach dem Vortrag „Übergänge erfolgreich gestalten“, den Ulrike Rebstock am 7. September 2016 in **Kirn** hielt. Hier hatten sich Eltern entdeckter „kleiner Füchse“ aus der Region zusammengefunden, um sich mit dem wichtigen Thema Übergänge auseinanderzusetzen und Fragen aus ihrem Erziehungs- und Förderalltag mit der Psychologin zu besprechen. Denn der Übergang von der Kita zur Grundschule ist für hochbegabte Kinder nicht einfach. Vertrauen, verlässliche Ansprechpartner und zielgerichtete Informationen sind unerlässlich, damit die Jungen und Mädchen diesen Übergang meistern. Durch den Wechsel sehen sich die Kinder mit neuen Strukturen, oft falschen Erwartungen, ungewohnten Lernanforderungen und

vor allem mit einem vorgegebenen Arbeitstempo konfrontiert. Auch die Eltern stehen vor ganz spezifischen Aufgaben: Loslösung, Lernbegleitung, Erziehung zur Selbstständigkeit sind hier Stichworte. Umso wichtiger war es für die Eltern, fachliche und persönliche Unterstützung durch die Stiftung *Kleine Füchse* zu erfahren.

Dr. Isabel Vöhringer, Leitende Diplom-Psychologin der Stiftung *Kleine Füchse*, informierte am 12. September gemeinsam mit Sybille Schönherr, Fachberaterin der Stadt **Ingelheim**, weitere interessierte Erzieher über das Modell *Kleine Füchse* und die mit einer Kita-Patenschaft verbundenen Vorteile – sowohl für die

Einrichtungen selbst als auch die betreuten Familien. Zehn Kitas und zwei Grundschulen kooperieren bereits mit der Stiftung *Kleine Füchse*, weitere sollen folgen. Neben Informationen zum Besuch der Fortbildung, zu den Pädagogischen Foren und zur Nutzung der Begabungspädagogischen Beratungsstelle standen auch Besonderheiten des Ingelheimer Modellprojektes auf der Agenda. Hierzu zählt etwa das Bestreben der Stadt, den Schulsozialarbeitern als Bindeglied zwischen Kita und Grundschule im Modellversuch die Möglichkeit einzuräumen, Fortbildungen der Stiftung *Kleine Füchse* zu besuchen, um so einen reibungsloseren Übergang zwischen den Bildungseinrichtungen gestalten zu können.

### Elternnetzwerk in Kirn gegründet

In Wiesbaden ist seit einigen Jahren eine Elterninitiative für „kleine Füchse“ aktiv. Sie dient dem Austausch von Eltern erkannter „kleiner Füchse“ und bietet Vorträge und Diskussionen ebenso wie ein traditionelles Sommerfest. Nun wird es auf Anregung der Stiftung *Kleine Füchse* ein solches Netzwerk auch für „Fuchs-Eltern“ aus den Regionen Kirn, Idar-Oberstein und Bad Kreuznach geben. Die Initialzündung für das Elternnetzwerk war ein Vortrag zum Thema „Übergänge erfolgreich gestalten“ von Diplom Psychologin Ulrike Rebstock. Die anschließende Diskussion machte die Wichtigkeit eines

vertrauensvollen Austauschs über die Herausforderungen deutlich, die Eltern hochbegabter Kinder meistern müssen. Derzeit leben in der Region 80 Familien „kleiner Füchse“, die in den 30 bisher von der Dr. Wolfgang und Anita Bürkle Stiftung geförderten Partner-Kitas betreut werden. Da die Bürkle Stiftung ihr Engagement in der Region 2016 weiter ausgebaut hat und dadurch 14 weitere Partner-Einrichtungen zum Modellprojekt hinzukamen (siehe Artikel Seite 1), ist in den kommenden Jahren mit einem stetigen Ausbau dieses neuen Elternnetzwerks zu rechnen.

## Was macht eigentlich die Begabungspsychologische Beratungsstelle?

Aufgabe der Begabungspsychologischen Beratungsstelle der Stiftung *Kleine Füchse* ist es, Familien und pädagogische Fachkräfte zu informieren und zu begleiten sowie Intelligenzdiagnostiken bei Kindern durchzuführen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der frühkindlichen Begabungsförderung bereits im Vorschulalter und der Zusammenarbeit mit Kindertagesstätten in Hessen und Rheinland-Pfalz. Da die drei Psychologinnen der Beratungsstelle auch als Referentinnen



Das Team der Beratungsstelle: V.l.n.r. Dr. Isabel Vöhringer (Leitende Diplom-Psychologin), Ulrike Rebstock (Diplom-Psychologin), Annett Wermann und Inés Forst (Assistenz), Jana Villioth (Master-Psychologin).

der berufsbegleitenden Fortbildung zur „Begabungspädagogischen Fachkraft Stiftung *Kleine Füchse*“ tätig sind und das Netzwerktreffen „Pädagogisches Forum“ für die Partner-Einrichtungen durchführen, fließen sowohl Aspekte aus der Theorie als auch der Kita-Praxis in den Beratungsprozess ein. Doch was bringt es Familien und Erziehern überhaupt, wenn Sie wissen, dass ihr Kind begabt oder hochbegabt ist? Ein entscheidendes Argument für Eltern ist, dass sie das Verhalten ihres Kindes nach der Diagnostik und dem Beratungsgespräch mit den Psychologinnen besser verstehen. Sie können die gezeigten Reaktionen einordnen und bekommen konkrete Empfehlungen zur Bewältigung des Erziehungsalltags – etwa Tipps zur richtigen

Lernstrategie, zur Vermeidung von Unterforderung oder zum Umgang mit Entwicklungsstörungen. Und auch für die Erzieher ist es hilfreich zu wissen, wo genau sie bei einem betreuten Kind stehen. So können sie gezielt auf die Stärken und Schwächen eingehen, Begabungen individuell fördern und die Erziehungspartnerschaft mit den Eltern effektiver gestalten.

Bevor eine Intelligenzdiagnostik durchgeführt wird, ist es wichtig zu wissen, welche Ereignisse bzw. Verhaltensweisen des Kindes zu der Vermutung einer besonderen Begabung geführt haben und ob bereits Untersuchungen vorgenommen wurden. Zu diesem Zweck füllen die Eltern zunächst einen ausführlichen

Anamnesebogen aus, der als Grundlage für ein erstes, etwa einstündiges Beratungsgespräch mit einer Psychologin führt. Erscheint eine Begabungsdiagnostik als sinnvoll, führt die Psychologin im Rahmen einer bis zu dreistündigen Sitzung Intelligenztests durch, die dem Alter des Kindes angepasst sind, und wendet weitere spezifische Diagnostikverfahren an. Die Testergebnisse werden unmittelbar im Anschluss ausgewertet, in einem psychologischen Gutachten zusammengefasst und in einem separaten Beratungsgespräch mit den Eltern sowie ggf. Erziehern besprochen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Handlungsansätzen, die den weiteren Entwicklungsverlauf des Kindes positiv beeinflussen können.

### Stiftung gratuliert Frau Dr. rer. nat. Vöhringer

Im Juni erlangte die Leitende Diplom-Psychologin der Stiftung *Kleine Füchse*, Isabel Vöhringer, mit ihrer erfolgreichen Disputation den Titel Dr. rer. nat. In ihrer Dissertation „On Differences in Implicit and Explicit Memory Regarding Development Patterns and Cultural Influences: Evidence from Longitudinal Research“ beschäftigte sie sich mit der Entwicklung der verschiedenen Gedächtnisbereiche vom Säuglings- (drei Monate) bis zum Kindergartenalter (drei Jahre). Die Stiftung gratuliert Frau Dr. Vöhringer herzlich zu ihrer Promotion!

### Beratungsstelle in neuen Räumen

Die Begabungspsychologische Beratungsstelle der Stiftung *Kleine Füchse* ist in die **Gustav-Freytag-Str. 29** umgezogen, direkt in das Nachbarhaus der Solmsstraße 1. Die neuen Büroräume verfügen über einen geräumigen Aufenthaltsbereich, der auch eine Spielecke für die aktive Pausengestaltung der zu testenden Kinder bereithält, und größere Besprechungszimmer. Telefonisch erreichbar ist die Beratungsstelle weiterhin wie gewohnt von **Montag bis Freitag zwischen 08.30 und 17.30 Uhr unter Tel. 0611-991 76 31 oder 991 76 33.**



## Die Arbeit der Kleinen Fuchse im Imagefilm

Einen Einblick in die vielfältige Stiftungstätigkeit gibt ein neuer Imagefilm, der auf der Startseite der Stiftungswebsite zu sehen ist: [www.stiftung-kleine-fuechse.de](http://www.stiftung-kleine-fuechse.de). Möglich wurde dieser Film durch eine Kooperation mit der in Wiesbaden ansässigen Hochschule RheinMain. Unter der Leitung von Professor Wolfgang Schiffler, Professor für Medientechnik im Studiengang „Media: Conception & Production“, haben die beiden Studentinnen Christin Bahns und Sarah Simmert das Videoprojekt im Rahmen ihrer Bachelor-Abschlussarbeiten kostenfrei umgesetzt – von der Konzeptentwicklung bis hin zum fertigen Film.

Gedreht wurde der Imagefilm in der Begabungspsychologischen Beratungsstelle sowie in der Kita „Arche Noah“ in Wiesbaden-Dotzheim, einer langjährigen Partner-Einrichtung der Stiftung *Kleine*

*Fuchse*. Dabei gaben die fortgebildeten Erzieherinnen einen Einblick in ihre Förderpraxis – vom Experimentieren mit Wasser und Magneten über das Konstruieren von Bauwerken bis hin zur mathematischen Früherziehung. Kita-Leiterin Martina Nicolai: „Wir fördern und fordern Kinder entsprechend ihres jeweiligen Leistungsniveaus einzeln und in der Gruppe, damit sie ihre Potenziale voll entfalten können.“



Begabungen früh erkennen und fördern

*Kleine Darsteller ganz groß: Dreh in der Wiesbadener Kita „Arche Noah“.*

## Mitmachen & Gewinnen

Noch bis zum 30. April 2017 läuft eine Gewinnspielaktion der Stiftung *Kleine Fuchse* in Kooperation mit dem Backhaus Schröer. „Wir können nun auf 250.000 Brötchentüten die Schröer-Kunden für unsere Stiftung interessieren“, freut sich Ursula Raule über das erneute Engagement der Traditionsbäckerei. „Dafür möchten wir uns bei Geschäftsführer Kai Schröer oftmals bedanken.“ Durch die notwendige Auseinandersetzung mit den Gewinnspielfragen wird dazu angeregt, sich mit dem Stiftungszweck des Erkennens und Förderns frühkindlicher Begabungspotenziale zu beschäftigen. Wer teilnehmen möchte, muss ein Antwortformular auf [www.stiftung-kleine-fuechse.de](http://www.stiftung-kleine-fuechse.de) ausfüllen – eine weitere Gelegenheit, sich auf der Website über die Arbeit der *Kleinen Fuchse* zu informieren. Den Gewinnern winken 20 Geburtstagstorten zur nächsten Kinderparty.

## Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!



Der erfolgreiche Unternehmer und Stifter Horst Raule feierte Anfang Oktober seinen 80. Geburtstag. Die Stiftung *Kleine Fuchse* gratuliert Horst Raule herzlich zu seinem Ehrentag und wünscht ihrem Vorstandsvorsitzenden alles Gute! Auf der Stiftungs-Homepage erfahren Sie mehr über seinen Lebensweg unter „Presse & Service/Pressestimmen“.



## Gelungenes Benefizkonzert im Kurhaus

Am 30. Oktober 2016 hatte Herbert Siebert, musikalischer Leiter und Dirigent des Wiesbadener Johann-Strauß-Orchesters, zu einem ganz besonderen Abend in das Wiesbadener Kurhaus geladen. Bei einem Konzert zugunsten der Stiftung *Kleine Fuchse* bezauberten neben den Orchestermusikern auch vier junge Künstler als Solisten das Publikum: die beiden elfjährigen Violinisten Nicolas Bruer und Raphael-Yujin Horn, die Flötistin Carmen Grzeca (20 Jahre) sowie der 22-jährige Andrés Alejandro Aragón Ayala am Horn. Die Nachwuchsmusiker zeigten ihr Können mit Werken von Vivaldi, Stamitz, Mozart und Bériot, bevor das Orchester nach der Pause Beethovens Sinfonie Nr. 2 D-Dur darbot. Das Publikum war be-

geistert von einem rundum gelungenen Abend, bei dem junge musikalische Talente hervorragend eingebunden und präsentiert wurden.



*Herbert Siebert setzt sich seit mehr als zehn Jahren für die Stiftung Kleine Fuchse ein.*

## IMPRESSUM

### V.i.S.d.P.

*Kleine Fuchse* Raule-Stiftung  
Ursula Raule

Gustav-Freytag-Strasse 31  
65189 Wiesbaden

Tel. 0611-991 76 0  
Fax 0611-991 76 30

E-Mail: [info@raule-stiftung.de](mailto:info@raule-stiftung.de)  
[www.stiftung-kleine-fuechse.de](http://www.stiftung-kleine-fuechse.de)

### Redaktion und Gestaltung:

Silke Herzog  
Kerstin Bohland  
Sabrina Scherbarth  
Ursula Raule